

Propst Udo de Mekerem sowie die Priorissin, die Subpriorissin und der Konvent des Prämonstratenserinnenklosters Koningsveld bei Delft, Diözese Utrecht. Allgemeine Kundgabe. Zur Be-  
treibung ihrer Appellation gegen NvK de et super certis gravaminibus nostro monasterio  
vigore eiusdem pretensi mandati illatis<sup>1)</sup> und aller im Zusammenhang damit stehenden  
Schritte bestellen sie als Prokuratoren Cristianus Phennen, Regularkanoniker des Klosters  
Mariënweerd und Pastor in 's-Gravenzande, Martinus filius Arnoldi Carnificis, Priester,  
Wilhelmus Paedze und Hermannus de Reno, Kanoniker an St. Peter, sowie Iohannes Spi-  
rinc und Henricus Tinctoris, Kleriker der Stadt Utrecht.

Reinentswurf mit kleinen Korrekturen: NIMWEGEN, Archief van de Nederlandse Provincie der Jezuiten,  
H 9 e2 f. 6<sup>v</sup>; s.o. Nr. 1678.

Erw.: van Bavel, *Visitatie-cartularium* 284 Nr. 8.

<sup>1)</sup> Wohl im Gefolge des von NvK 1451 IX 3 verkündeten Reformdekrets Nr. 9 (s.o. Nr. 1679), dessen  
Kopie in derselben Aktensammlung f. 1<sup>v</sup>-2<sup>r</sup> vorausgeht. Vgl. auch die ausführliche Stellungnahme Nr. 1933 ge-  
gen Nr. 1679.

#### 1451 Oktober 27, Propstei Koningsveld (bei Delft).

Nr. 1932

Notarielle Kundmachung, daß Martinus filius Arnoldi Carnificis, Priester der Diözese Ut-  
recht, als Prokurator des Propstes, der Priorissin, der Subpriorissin und des Konvents des Prä-  
monstratenserinnenklosters Koningsveld<sup>1)</sup> (gegen die Anordnungen des NvK<sup>2)</sup>) eine Appella-  
tion samt Bitte um Apostel mit dem Wunsch nach Anschlag an der Tür der Pfarrkirche von  
Delft vorgelegt habe.

Kop. (15. Jb.): NIMWEGEN, Archief van de Nederlandse Provincie der Jezuiten, H 9 e2 f. 3<sup>r</sup>+5<sup>v</sup>; zur  
Hs. s.o. Nr. 1678.

Erw.: van Bavel, *Visitatie-cartularium* 284 Nr. 7 (mit falschem Datum "21 oktober").

In der Appellations-Cedula heißt es, kraft der dem Abt von Prémontré sowie seinen Mitäbten und ihren Un-  
tergebenen erteilten Gunst des apostolischen Stuhls können dessen Legaten gegen sie keine Exkommunikation und  
Suspension verkünden und über Klöster des Ordens kein Interdikt verhängen; ferner dürfen diese Klöster von  
keinem anderen als den vorgenannten Äbten und Ordensvisitatoren visitiert und korrigiert werden, wenn dies  
5 durch apostolisches Spezialmandat nicht eigens angeordnet werde.

<sup>1)</sup> Vgl. seine Bestellung in Nr. 1931.

<sup>2)</sup> So in der Überschrift: Appellatio contra mandata cardinalis.

#### 1451 (etwa Oktober 20 / 27 ?).

Nr. 1933

Appellacio dominarum de Riinsberg, Campi Regis (Koningsveld) et aliarum contra  
mandatum cardinalis (nämlich Reformdekret Nr. 9).

Mit Ergänzungen und Korrekturen versebene gleichzeitige Kopie: NIMWEGEN, Archief van de Nederlandse  
Provincie der Jezuiten, H 9 e2 f. 4<sup>r</sup>-5<sup>v</sup>; s.o. Nr. 1678.

Erw.: van Bavel, *Visitatie-cartularium* 284 Nr. 9.

Der Text bezieht sich, zum Teil unter wörtlicher Anführung, auf Nr. 1679. Er sprengt jedoch die formel-  
bafte Gestaltung, die den beiden Appellationen der Abtei Riinsburg von 1451 IX 13 und IX 17 (s.o. Nr.  
1733 und 1744) und auch des Klosters Koningsveld von 1451 X 27 (s.o. Nr. 1932) eigen ist und dürfte sich als  
allgemeinere Rechtfertigungsschrift verstehen. Terminus a quo der Ergänzungen ist laut Z. 29 der 20. Oktober